

E : I : N : L : A : D : U : N : G

9494 Schaan, im März 1987

Am Samstag, den 4. April um 16 Uhr 30 wird **Michael Donhauser** aus seinem soeben im Residenz Verlag erschienenen Buch **EDGAR** lesen.

Michael Donhauser, 1956 in Vaduz geboren, studierte Deutsch und Französisch und lebt seit 10 Jahren in Wien, wo er als Schriftsteller und Maler arbeitet. Seine ersten Prosa- und Lyriktexte erschienen in der Literaturzeitschrift "manuskripte", 1986 erschien im Droschl Verlag ein Band mit Prosa- und Gedichten "Der Holunder".

Natürlich besteht nach der Lesung Gelegenheit zum Gespräch mit dem Autor.

Bitte empfehlen Sie diese Lesung auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiter.

Wir freuen uns auf Sie.

Zwischen Österreich und der Schweiz liegt Liechtenstein, und dort wachsen die beiden Knaben heran, von denen hier berichtet wird: Georg, der Erzähler, und sein Cousin Edgar. Es sind zwei sehr verschiedene Kinder, und jedes gewinnt und verliert auf seine Weise, im Spiel nicht anders als im Leben. Das Leben, das sind die Spaziergänge mit den Eltern, die Besuche bei der frommen Großmutter, vor allem aber ist es die Schule. Dort erweist sich Georg als folgsam und ordentlich; oder ist seine Beflissenheit nichts anderes als die Angst aufzufallen, zur Rechenschaft gezogen zu werden? Während er seine Hausaufgaben macht, streunt Edgar am Rheindamm herum. Er ist der Ungebändigte, und natürlich ist er der schlechtere Schüler, und seine Hefte haben immer Eselsohren. Er lacht selbst dann noch, wenn er sich weh getan hat, und er traut sich auch da etwas, wo die anderen zögern, ja gerade dann. Aber vielleicht ist er gar nicht so mutig, höchstens tapfer? Mit scheinbar einfachen Geschichten und großer Behutsamkeit zeichnet Michael Donhauser ein Bild der Kindheit, streng und zart zugleich. Es ist geprägt von jener inneren Unruhe, die von den ja immer großen Veränderungen der frühen Jahre ausgeht. Als Georg und Edgar, einander fremder geworden, die Kindheit eben hinter sich haben, sind sie fertig, als müßten sie von nun an jederzeit sterben können.